**Musterbrief „Sperrentgelt Maestro-Karte bzw Kreditkarte“**

Hans Muster Wien

Glückstraße 1

1020 Wien

 Datum

Einschreiben

Bank XY

Musterstr.1

1010 Wien

**Betrifft: Sperrentgelt für Sperre der Maestro-Karte/Kreditkarte**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Am 01.01.2010 wurde meine Maestro-Karte/Kreditkarte gesperrt und mir dafür ein Sperrentgelt in der Höhe von xx Euro in Rechnung gestellt. In einer aktuellen Entscheidung hat der Oberste Gerichtshof (OGH 24.09.2015, 9 Ob 26/15m) festgestellt, dass es sich bei der Sperre um eine Nebenpflicht handelt, die – da sie nicht von der Aufzählung des § 27 Abs 3 ZaDiG erfasst ist – unentgeltlich erbracht werden muss (Entscheidung im Volltext auf <http://wien.arbeiterkammer.at>). Auch die Verrechnung eines bloßen Aufwandsersatzes ist demnach unzulässig.

Ich ersuche Sie daher, das rechtsgrundlos verrechnete Sperrentgelt umgehend meinem Konto gutzuschreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Muster *(=eigenhändige Unterschrift)*

Wichtige Informationen zum Musterbrief

In der Entscheidung des OGH vom 24.09.2015, 9 Ob 26/15m ( Entscheidung im Volltext auf

http://wien.arbeiterkammer.at ) hat der Oberste Gerichtshof festgestellt, dass für die Kartensperre kein Entgelt verrechnet werden darf, und zwar auch dann nicht, wenn es sich nur um einen Ersatz der Kosten handelt, die der Bank selbst entstehen. Die Verrechnung eines Entgelts für die Kartensperre verstößt gegen das Zahlungsdienstegesetz.